

F. H. Holl

FRAUEN
SIND
TÜCHTIGER ALS
MÄNNER

Emmas Corton Charlemagne

KARIN
FISCHER
VERLAG

Die glutklare Sonne über Burgund ließ nicht nur die Trauben reifen, sondern auch fruchtrunde Sprüche einer fasziniert besitzergreifenden Gespielin Karls des Großen. Mit einer brillanten Mixtur aus betriebsamer Überzeugung und angeborener Klugheit sagte Emma: „Die Frau ist das Maß aller Dinge.“ Emma war die Nebenfrau, Partnerin oder allenfalls die umworbenste Freundin Karls des Großen, als sie sich über seinen gräßlich schmutzigen Bart kompromisslos mokierte. Sie wußte ebenfalls, daß jede Freude mit skeptischen Untertönen vermischt ist; dieses Vor-Urteil ließ sie den Boden der Realität nie verlieren, und sie nahm es gleichzeitig mit einem vorsichtigen Lächeln nüchtern an. Ihr Hauptvorwurf galt der abstoßenden Rotfärbung von Karls großem und langem Wildwuchsbart. Der alles überschattende Ärger hatte seinen verursachenden Grund in Karls eigenem, im burgundischen Dorf Corton liegenden Rot-Weinberg. Im vollen Vertrauen auf ihre variantenreiche Urweibchenhaftigkeit veranlaßte Emma, daß aus dieser repräsentativen Rotwein-Lage statt eines hervorragenden Rotweins ein sensationeller Weißwein im Handumdrehen gekeltert und erzeugt wurde. Wer hätte das von ihr gedacht, der ihr unversehens begegnet wäre. Karl jedenfalls nicht; er hätte sie etwas länger beäugen müssen, statt sofort zu liebäugeln. Selbst ein Windbeutel ignoriert nicht völlig die Natur.

Der Weinwechsel war kein mogelschlauer Vorgang, denn mit Vorbedacht heißt dieser Wein seit dieser Zeit CORTON CHARLEMAGNE und gehört zu den großen weißen burgundischen Grands Crus. Er war, ist und bleibt voraussichtlich ein sehr bedeutender weißer Burgunder, wenn auch nicht der bedeutendste aus dieser Region. Andererseits klingt es unisono, daß sein Ruhm sicherlich auf eine unbekümmerte, wundersame Weise durch den vorteilhaften Namen mitgefördert wurde. Trotzdem schießt das Ergebnis über alles hin-

»Die glutklare Sonne über Burgund ließ nicht nur die Trauben reifen, sondern auch fruchtrunde Sprüche einer fasziniert besitzergreifenden Gespielin Karls des Großen. Mit einer brillanten Mixtur aus betriebsamer Überzeugung und angeborener Klugheit sagte Emma: »Die Frau ist das Maß aller Dinge.« Emma war die Nebenfrau, Partnerin oder allenfalls die umworbenste Freundin Karls des Großen, als sie sich über seinen gräßlich schmutzigen Bart kompromißlos mokierte. ... Ihr Hauptvorwurf galt der abstoßenden Rotfärbung von Karls großem und langem Wildwuchsbart. Der alles überschattende Ärger hatte seinen verursachenden Grund in Karls eigenem, im burgundischen Dorf Corton liegenden Rot-Weinberg. Im vollen Vertrauen auf ihre variantenreiche Urweibchenhaftigkeit veranlaßte Emma, daß aus dieser repräsentativen Rotwein-Lage statt eines hervorragenden Rotweins ein sensationeller Weißwein im Handumdrehen gekellert und erzeugt wurde. ... Der Wein Farbwechsel war kein mogelschlauer Vorgang, denn mit Vorbedacht heißt dieser Wein seit dieser Zeit CORTON CHARLEMAGNE.«

F. H. Holls augenzwinkernd erzählte Geschichte um die Entstehung dieses bedeutenden weißen Burgunders ist schon fast eine wahre Weinlegende, in welcher der Autor als weinverliebter Freudanhänger alle Personen auf die FREUDsche Couch gebeten hat, um einem ungehemmten Assoziieren seinen freien Lauf zu lassen. So erfährt der FREUDvoll schmunzelnde Leser gar vieles über Emma und Karl, über Aachen, Köln und das Burgund, über Wein natürlich und nicht zuletzt über eine bemerkenswert tüchtige Frau.

Prof. Dr. Dr. F. H. Holl, Jahrgang 1927, lehrte Soziometrie und lebt jetzt in Les Contamines-Montjoie (Region Montblanc).

Weitere Bücher von F. H. Holl im Karin Fischer Verlag:

HITLER(S)-JUNGE, NEIN DANKE (1991)

ROTWEINGENOSSEN – ERINNERUNGEN AUS TRAUMEN, TRAUME AUS ERINNERUNGEN (1991)

PENSIONARE SUCHE SINNERVOLLE TÄTIGKEIT (1993)

ISBN 3-89514-015-5